

Ergebnisse der Unternehmensgruppen 2002

Mio. CHF	UBS Wealth Management & Business Banking		UBS Global Asset Management		UBS Warburg		UBS PaineWebber		Corporate Center		UBS-Konzern	
	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01
Für das Jahr endend am	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01
Geschäftsertrag	12 773	13 488	1 953	2 218	12 498	14 715	5 561	6 391	1 315	800	34 100	37 612
Wertberichtigung für Kreditrisiken ¹	(314)	(604)	0	0	(128)	(112)	(13)	(18)	249	236	(206)	(498)
Total Geschäftsertrag	12 459	12 884	1 953	2 218	12 370	14 603	5 548	6 373	1 564	1 036	33 894	37 114
Personalaufwand	4 810	4 825	946	1 038	7 878	8 354	4 245	5 019	645	592	18 524	19 828
Sachaufwand	2 317	2 434	513	569	2 378	2 650	1 263	1 441	601	537	7 072	7 631
Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	480	616	37	46	382	456	149	124	473	372	1 521	1 614
Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen	111	109	270	286	364	402	457	502	24	24	1 226	1 323
Total Geschäftsaufwand	7 718	7 984	1 766	1 939	11 002	11 862	6 114	7 086	1 743	1 525	28 343	30 396
Ergebnis der Unternehmensgruppen vor Steuern und bereinigt um die finanziellen Sonderfaktoren	4 741	4 900	187	279	1 368	2 741	(566)	(713)	(179)	(489)	5 551	6 718
Finanzielle Sonderfaktoren	155	0	0	0	0	0	(1 234)	0	72	0	(1 007)	0
Steuern											678	1 401
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen											3 866	5 317
Minderheitsanteile											(331)	(344)
Konzernergebnis											3 535	4 973

¹ In der Managementrechnung werden für die Unternehmensgruppen die statistisch erwarteten, um die Abgrenzungsbeträge bereinigten Wertberichtigungen für Kreditrisiken und nicht die effektiv nach IFRS verbuchten Wertberichtigungen ausgewiesen. Die verbuchten Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 206 Mio. CHF per 31. Dezember 2002 (498 Mio. CHF Wertberichtigungen per 31. Dezember 2001) stellen sich für die Unternehmensgruppen wie folgt dar: UBS Wealth Management & Business Banking 241 Mio. CHF Wertberichtigungen (123 Mio. CHF Wertberichtigungen), UBS Warburg 35 Mio. CHF Auflösung von Wertberichtigungen (360 Mio. CHF Wertberichtigungen), UBS PaineWebber 15 Mio. CHF Wertberichtigungen (15 Mio. CHF Wertberichtigungen) und Corporate Center 15 Mio. CHF Auflösung von Wertberichtigungen (0 Mio. CHF).

UBS Wealth Management & Business Banking

Der Gewinn vor Steuern im Private Banking betrug für das Jahr 2002 2774 Millionen Franken. Er lag damit 19% unter dem Ergebnis des Vorjahres – dies infolge der stark rückläufigen vermögensabhängigen Erträge, die nicht vollständig durch Kosteneinsparungen kompensiert werden konnten, und der anhaltenden Investitionen im europäischen Wealth-Management-Geschäft. Beim Personal- und Sachaufwand war aufgrund dieser strategischen Initiative ein Anstieg zu verzeichnen.

Der Geschäftsertrag nahm gegenüber 2001 um 5% von 7659 Millionen auf 7251 Millionen Franken ab. Sowohl die transaktionsbasierten als auch die vermögensabhängigen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Nettoneugeldzuflüsse erreichten im Berichtsjahr 16,6 Milliarden Franken, nachdem sie im Vorjahr noch 24,6 Milliarden Franken betragen hatten. Unter Ausklammerung der Nettoabflüsse in Höhe von über 8 Milliarden Franken im Zuge der italienischen Steueramnestie veränderte sich der Nettoneugeldzufluss nur unwesentlich. Die internationalen Kunden vertrauten uns 2002 Nettoneugelder in Höhe von 19,1 Milliarden Franken an – und damit trotz der Steueramnestie in Italien lediglich 4,1 Milliarden Franken weniger als im Jahr zuvor. Dieses angesichts der schwierigen Marktverhältnisse ausgezeichnete Ergebnis ist auf den anhaltenden Erfolg im europäischen Wealth Management sowie beträchtliche Zuflüsse von Kunden aus Asien sowie Nord- und Lateinamerika zurückzuführen.

Business Banking Switzerland erzielte 2002 mit einem Gewinn vor Steuern von 1967 Millionen Franken ein Rekordergebnis. Der Anstieg von 32% gegenüber dem Vorjahr wurde durch anhaltende Kostendisziplin und tiefere Wertberichtigungen für Kreditrisiken erreicht, obwohl die Erträge marktbedingt zurückgingen. Der Geschäftsaufwand nahm um 13% ab und erreichte den tiefsten Stand seit 1999. Diese Entwicklung ist dem anhaltend rückläufigen Personalaufwand infolge geringerer erfolgsabhängiger Entschädigungen und einem weiter gesunkenen Sachaufwand zuzuschreiben.

Der Geschäftsertrag verringerte sich mit 5208 Millionen Franken gegenüber 5225 Millionen Franken im Jahr 2001 nur geringfügig.

Das Kreditportfolio von Business Banking Switzerland sank von 146 Milliarden Franken am 31. Dezember 2001 auf 139 Milliarden Franken am 31. Dezember 2002. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Volumen im Firmenkundengeschäft sowie

eine weitere Reduzierung des Recovery-Portfolios von 12 Milliarden auf 8,6 Milliarden Franken zurückzuführen. Letztere positive Entwicklung drückte sich auch in den wichtigsten Kennzahlen zur Kreditqualität aus: Der Anteil der notleidenden Kredite ging von 4,8% auf 3,6% zurück, während sich der Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtausleihungen von 7,7% auf 6,0% weiter verbesserte. Die verwalteten Vermögen fielen von 215 Milliarden Franken im Jahr 2001 auf 205 Milliarden Franken im Berichtsjahr, da die Nettoneugeldzuflüsse die negativen Marktentwicklungen und die Schwäche der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken nicht auszugleichen vermochten.

UBS Global Asset Management

UBS Global Asset Management wies für das Gesamtjahr 2002 einen Gewinn vor Steuern von 187 Millionen Franken aus, was einer Abnahme von 33% im Vergleich zum Vorsteuergewinn von 279 Millionen Franken im Jahr 2001 entspricht. Die Korrekturen an den Aktienmärkten im Laufe des Jahres führten zu einem Rückgang der verwalteten Vermögen und dementsprechend zu geringeren vermögensabhängigen Erträgen, die durch anhaltende Kostenkontrolle jedoch teilweise aufgefangen werden konnten. Über das Jahr gesehen reduzierte sich der Personalaufwand aufgrund tieferer erfolgsabhängiger Entschädigungen, während gleichzeitig der Sachaufwand dank tieferer IT- und Liegenschaftskosten abnahm.

Der Geschäftsertrag für das Gesamtjahr 2002 fiel um 265 Millionen Franken oder 12% auf 1953 Millionen Franken. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf Kurskorrekturen an den Finanzmärkten, entsprechend tiefere vermögensabhängige Erträge sowie die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken.

Im institutionellen Geschäft sanken die Erträge im Berichtsjahr auf 899 Millionen Franken, verglichen mit 1174 Millionen Franken im Vorjahr. Gründe dafür waren der Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken, die niedrigeren performanceabhängigen Einnahmen von O'Connor und die Auswirkungen der Kurseinbussen an den Finanzmärkten auf die vermögensabhängigen Erträge.

Die Erträge aus dem Wholesale-Intermediary-Geschäft beliefen sich im Berichtsjahr auf 1054 Millionen Franken und nahmen damit gegenüber den 1044 Millionen Franken des Vorjahrs leicht zu. Dies erklärt sich aus dem Anstieg der bei GAM investierten Vermögenswerte aus dem höheren Margensegment.

UBS Warburg

Die Geschäftseinheit Corporate and Institutional Clients von UBS Warburg erzielte im Geschäftsjahr 2002 einen Vorsteuerertrag von 3129 Millionen Franken. Der Gewinnrückgang von 17% gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2002, die insbesondere das Investment Banking und das Aktiengeschäft beeinträchtigten. Dieser Rückgang konnte indes durch das ausgezeichnete Ergebnis im Zins- und Devisengeschäft teilweise ausgeglichen werden. Der Gesamtaufwand verminderte sich um 7% und reflektierte damit den geringeren Personalaufwand infolge tieferer erfolgsabhängiger Entschädigungen sowie anhaltend erfolgreicher Kostenkontrolle.

Die Erträge für das Gesamtjahr lagen mit 14 100 Millionen Franken 10% tiefer als 2001. Im Investment Banking und im Aktiengeschäft gingen die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 25% bzw. 12% zurück, was der reduzierten Marktaktivität zuzuschreiben ist. Die Erträge aus dem Zins- und Devisengeschäft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2%, hauptsächlich aufgrund eines markanten Wachstums in den Emerging Markets und im Principal-Finance-Geschäft.

Der Geschäftsaufwand nahm 2002 gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 10 843 Millionen Franken ab. Der Rückgang fällt noch markanter aus, wenn man die Rückstellung von 90 Millionen Franken (65 Millionen US-Dollar) für den Aktienresearch-Vergleich in den USA sowie den Aufwand von 72 Millionen Franken für die Redimensionierung unseres Energiehandelsgeschäfts ausklammert. Die beträchtliche Aufwandsverminderung von 9% gegenüber 2001 ist Ausdruck der anhaltenden erfolgreichen Kostendisziplin.

Angesichts des gegenwärtigen Geschäftsumfelds bleibt das Kostenmanagement weiterhin zentral. Im Berichtsjahr stieg das Aufwand-Ertrags-Verhältnis vor Goodwill-Abschreibungen leicht auf 74% (72% im Jahr 2001). Das Verhältnis Personalaufwand/Geschäftsertrag («compensation ratio») lag 2002 bei 55%. Die Zunahme gegenüber den 53% des Vorjahres reflektiert die im Vergleich zu den meisten Marktteilnehmern und angesichts der Marktlage starke Performance vieler unserer Geschäftsfelder.

UBS Capital wies für 2002 einen Vorsteuerverlust von 1761 Millionen Franken aus, der damit 727 Millionen Franken über jenem im Jahr 2001 lag. Der negative Geschäftsertrag belief sich im Berichtsjahr auf 1602 Millionen Franken, nachdem er 2001 noch 872 Millionen Franken betragen hatte. Schwierige Marktbedingungen zogen in allen Märkten und Branchen tiefere Bewertungen nach sich. Dadurch mussten hohe Wertberichtigungen vorgenommen werden, und die Möglichkeiten für umfangreiche Desinvestitionen blieben beschränkt.

UBS PaineWebber

UBS PaineWebber wies im Jahr 2002 einen Vorsteuerverlust von 566 Millionen Franken aus gegenüber einem Verlust im Jahr 2001 von 713 Millionen Franken. Der Gewinn vor Steuern und Akquisitionskosten belief sich im Berichtsjahr auf 632 Millionen Franken, nachdem er 2001 noch 693 Millionen Franken betragen hatte. Unter Ausklammerung der Währungseffekte stieg der Gewinn vor Steuern und Akquisitionskosten gegenüber dem Vorjahr um 3%.

Der Geschäftsertrag belief sich 2002 auf 5548 Millionen Franken (6373 Millionen Franken im Jahr 2001). Ohne Währungsumrechnungseffekte ging er damit gegenüber 2001 um rund 5% zurück.

Der Geschäftsaufwand sank im Jahr 2002 um 14% auf 6114 Millionen Franken, nachdem er 2001 noch 7086 Millionen Franken betragen hatte. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen, welche die Schwäche des US-Dollars im Vergleich zum Schweizer Franken hatte, nahm der Geschäftsaufwand gegenüber 2001 um 5% ab, was auf niedrigere erfolgsabhängige Entschädigungen und Retention Payments zurückzuführen ist.

UBS PaineWebber verwaltete Ende 2002 Kundenvermögen in Höhe von 584 Milliarden Franken (769 Milliarden Franken am 31. Dezember 2001). Diese Abnahme um 24% ist teilweise den Auswirkungen der US-Dollar-Schwäche gegenüber dem Schweizer Franken zuzuschreiben.

Die Nettoneugeldzuflüsse betragen 2002 18,5 Milliarden Franken, womit sie 44% unter den 33,2 Milliarden Franken des Vorjahres lagen. Die Gründe dafür waren die verschlechterte Anlegerstimmung und der Rückzug aus dem inländischen Privatkundengeschäft in Japan.